

17/110-111

110

[160]9 Dezember 27., Kreuzlingen

B

SCHREIBEN DES ABTES GEORG II. [STRASSBURGER] AN KONRAD III.
ZURLAUBEN, RAT UND STADTSCHREIBER, ZUG

Voll Ungeduld erwarte er Bericht, wie die "vorhabende Losung" ausgehen werde. Seiner Meinung nach sollte der Goldgulden 19 Batzen wert sein. Für die Zinsberechnung sei dieser jedenfalls stets mit 19 Batzen in Rechnung gestellt worden. Er, Zurlauben, möge daher schauen, dass sie [von Stadt und Amt Zug] zu keinen höheren Leistungen angehalten würden.

Original, mit Siegel

AH 17, 241-242 - Blatt 242^r leer

111

1613 Juli 23.

B

RECHNUNG [KONRAD III. ZURLAUBEN] FUER JAKOB SCHNÜERIGER VON
AEGERI

Jakob Schnüriger von Aegeri schulde ihm, dem Stadtschreiber [Konrad III. Zurlauben] 320 Gl. In diesem Posten sei die "Rovische ahnsprach" bereits abgezogen. Die Schuld setze sich wie folgt zusammen:

- Müöslin gegeben	21 Gl. 6 ss
- Adrian	3 Gl.
- Kündig	1 Gl.
- Hans Peter Achermann	151 Gl. 18 ss
Total:	176 1/2 Gl. 4 ss
Zins von Martini bis St. Johann	8 Gl. 16 ss
Total:	185 Gl.

Daran soll die Forderung von Hptm. Rovis sel. , nämlich 61 Gl., obwohl er nur 60 schuldig sei, abgezogen werden.

Im weitem habe er dem Stuber 140 Gl. gegeben.

AH 17, 243 - Blatt 243^V leer

112

1617 November 15., Ragaz

A

BRIEF VON MICHAEL [SAXER], ABT VON PFAEFERS, AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Der Abt von Pfäfers dankt Konrad III. für die ihm erwiesenen Wohltaten, vor allem aber für die jüngst [auf der Tagsatzung] zu Baden erfolgte Unterstützung in Angelegenheiten seiner Abtei.

Zudem zeigt er ihm an, dass die Kirchgenossen von Tuggen das Chor der Pfarrkirche abbrechen wollen und ein neues aufzubauen wünschen, weshalb sie um eine Beisteuer gebeten hätten. Pfäfers habe ihnen 100 Kronen zugesprochen und sie zugleich ermahnt, die Zinsen und Zehnten zu entrichten und jährlich über die Pfarrei- und St. Katharinapfund Rechnung abzulegen. Nun aber würden die Tuggener glauben, dass Pfäfers schuldig sei, für ewige Zeiten das Chor zu erhalten. Die früheren Prälaten hätten jeweils über die Erhaltung des Chordaches Verträge abgeschlossen. Diese hätten aber bloss für die Amtsdauer des jeweiligen Abtes Geltung gehabt. Deshalb habe er nun an Landammann [Heinrich] Reding nach Schwyz geschrieben und ihn gebeten, die Tuggener zu veranlassen, von ihren Forderungen abzustehen. Das gleiche möge auch er, Zurlauben, tun. Die jüngst zu Baden gegen den ungehorsamen Untertan Sebastian Uelin von Valens wegen der schlechten Führung seiner Wirtschaft¹ erhobenen Klagen werde er sicher noch in Erinnerung haben. Trotz entsprechender Befehle ver helfe ihnen aber der jetzige Landvogt von Sargans [Hans Jakob Bürkli] nicht zu ihrem Rechte. Deshalb möge er auch an diesen gelangen und ihn bitten, Uelin von der Wirtschaft fortzu-